

## › Organisatorisches

### › Anmeldung

Bitte per Fax 0511/5 90 90 4-40  
oder schriftlich bis zum 28. September 2010 an die  
LAGS, Lister Meile 27, 30161 Hannover  
oder per Mail  
lags@soziokultur-niedersachsen.de

### › Institution

Name.....  
Straße.....  
PLZ, Ort.....  
e-mail.....

### › TeilnehmerInnen

Name.....  
Name.....

### › Teilnahmegebühren

› von ..... x 25,- Euro (20,- für Mitglieder) pro Person also  
insgesamt ..... Euro

› haben wir auf das Konto der LAGS überwiesen.

› können abgebucht werden (eine Einzugsermächtigung liegt  
der LAGS vor)

.....

Datum, Unterschrift

### › Kosten

Die Teilnahme an der Veranstaltung kostet 25/20 Euro incl.  
Tagungsgetränke und Abendessen. Die Teilnahmebeträge müs-  
sen bei Anmeldung auf das Konto der LAGS, Kto.-Nr. 471 993  
302, Postbank Hannover (250 100 30) überwiesen werden.

### › Veranstalter

Eine Veranstaltung der Landesarbeitsgemeinschaft Soziokultur  
in Zusammenarbeit mit dem Nienburger Kulturwerk.  
Gefördert durch das Ministerium für Wissenschaft und Kultur.

### › Tagungsort

Nienburger Kulturwerk, Mindener Landstraße 20,  
31582 Nienburg, Tel.: 05021-911666,  
www.nienburger-kulturwerk.de

### › Übernachtung

Für die Übernachtung muss selbst gesorgt werden. Es sind  
unter dem Stichwort Nienburger Kulturwerk/LAGS zu Sonder-  
konditionen Zimmer reserviert im Weserschloßchen, Mühlen-  
straße 20, Tel.: 05021-62081 (EZ 53,-) und in der Weserkate,  
Lange Str. 1, Tel.: 05021 - 924 906 (EZ 45,-)



# im grünen fischen

## › Kulturelle Netzwerke auf dem Land

6. Oktober 2010 im Nienburger Kulturwerk  
Eine Veranstaltung der LAG Soziokultur

**LAG Soziokultur**  
Lister Meile 27  
30161 Hannover  
Telefon 0511.5909040

lags@soziokultur-niedersachsen.de  
www.soziokultur-niedersachsen.de



## › im grünen fischen

### Kulturelle Netzwerke auf dem Land

6. Oktober 2010, Nienburger Kulturwerk

»Dabeisein ist 80 Prozent des Erfolgs«  
Woody Allen

Sie heißen Landrosinen, kulturelle Landpartie, Abenteuer Wirklichkeit ... - die in den Großstädten längst üblichen kulturwirtschaftlichen Netzwerke erobern den ländlichen Raum. Die Zusammenschlüsse im ländlichen Raum haben in der Regel kulturtouristische Ziele, bewegen sich zwischen Natur und Kultur. Was lässt sich davon lernen und welche anderen Modelle der Zusammenarbeit sind denkbar?

Mit diesem Werkstattgespräch wollen wir die Grenzen und Chancen von wirtschaftlichen Netzwerken auf dem Land ausloten und fragen, welche Entwicklungen es im ländlichen Raum gibt und welchen besonderen Bedingungen hier kulturwirtschaftliche Netzwerke unterliegen. Denn die Bedingungen für eine gelingende Zusammenarbeit sind im ländlichen Raum deutlich andere als in Städten. Der demografische Wandel verändert den ländlichen Raum besonders stark. Junge Menschen ziehen weg, die Infrastruktur ist wesentlich schlechter als in Städten und von großen Einschnitten betroffen. Die Kommunikation untereinander ist abhängig von der Mobilität der Beteiligten, die im ländlichen Raum häufig ausschließlich ehrenamtlich in der Kultur tätig sind, die finanzielle Ausstattung der Vereine ist extrem gering. Und - es gibt nicht den ländlichen Raum, so dass keine einheitlichen Strategien und Lösungswege gefunden werden können.

Flexibilität, Ausdauer, interdisziplinäres Arbeiten, Fähigkeit zur Zusammenarbeit und Kommunikationsgeschick, Kreativität und Effizienz, Ideenreichtum und Kreativität sind die Fähigkeiten, die die in der Soziokultur und in anderen kulturellen Sparten Aktiven in Netzwerke einbringen können. Gute Voraussetzungen, um wirtschaftliche Effekte in Kulturnetzwerken für möglichst viele Akteure zu erlangen und um passgenaue Maßnahmen für eine nachhaltige und flexible Entwicklung zu schaffen.



## › Programm

**Ab 14 Uhr** Ankommen, Begrüßungskaffee

15 Uhr **Begrüßung**

*Georg Halupczock*, 1. Vorsitzender der LAGS

15.15 Uhr

**Netzwerkbildung als Überlebensstrategie im ländlichen Raum**

*Karin Drda-Kühn*, Geschäftsführerin des Vereins Kultur und Arbeit, [www.kultur-und-arbeit.de](http://www.kultur-und-arbeit.de)

16.15 Uhr Pause

16.45 Uhr

**im grünen fischen – kulturelle Netzwerke als Chance**

Auch Bund und Länder setzen zunehmend auf die Kulturwirtschaft als Motor wirtschaftlicher Entwicklung und auf die bürgerschaftlichen Akteure als Partner bei der Bewältigung der anstehenden Strukturveränderungen in ländlichen Räumen. Welche Erwartungen sind hieran geknüpft und wie kann eine für beide Seiten gelingende Kooperation von staatlicher Planung und bürgerschaftlichen Netzwerken aussehen?

**Es diskutieren:**

*Karin Drda-Kühn*, Geschäftsführerin des Vereins Kultur und Arbeit, [www.kultur-und-arbeit.de](http://www.kultur-und-arbeit.de)

*Elke Reimann*, Niedersächsisches Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Verbraucherschutz und Landesentwicklung [www.ml.niedersachsen.de](http://www.ml.niedersachsen.de) (angefragt)

*Tania Breyer*, Initiative Kulturwirtschaft der Bundesregierung, Regionalbüro Niedersachsen/Bremen des Kompetenzzentrums [www.kultur-kreativ-wirtschaft.de](http://www.kultur-kreativ-wirtschaft.de)

*Dieter Mehring*, Nienburger Kulturwerk und Kulturnetz Mitte Niedersachsen, Veranstalter der Sieben Sonntage [www.kultur-netz-mitte-niedersachsen.de](http://www.kultur-netz-mitte-niedersachsen.de)

Moderation:

*Stefan Könneke*, Netzwerk Kultur & Heimat Börde-Leinetal, Vorstandsmitglied der LAGS [www.kulturium.de](http://www.kulturium.de)

18 Uhr Abendessen

19 Uhr **Ausstellungseröffnung**

Demografie und kulturelle Orte – Mit Soziokultur den Wandel gestalten. Rathaus der Stadt Nienburg